

Flugplanung und Buchung






Die Buchung

Wo buchen?

Reisebüro

Die allermeisten Flugtickets werden heute nach wie vor im lokalen Reisebüro gekauft. Gut ausgebildete Reisebüroangestellte verfügen über ein fundiertes Wissen bezüglich Fluggesellschaften, Tarifen und Flugrouten, wobei dieser Wissensstand bei den Tausenden von Büros, die ihre Dienste alleine im deutschsprachigen Raum anbieten, sehr unterschiedlich sein kann.

Keine absolute Garantie, aber doch immerhin beste Voraussetzungen für einen zuverlässigen und professionellen Service bieten speziell ausgewiesene, **lizenzierte Reisebüros**, die der  IATA angeschlossen sind. Diese sind meist durch den IATA-Aufkleber an der Eingangstür erkennbar. Damit ein Reisebüro die IATA-Lizenz erhält, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden. Dies garantiert einen professionellen Service.

Auch für erfahrene Reisebüro-Flugprofis ist es heute fast nicht mehr möglich, im dichten Dschungel der unzähligen Tarife und Angebote aller Fluggesellschaften noch den kompletten Überblick zu behalten. Insbesondere bei längeren und komplizierten Flugreisen mit mehreren Destinationen bietet der Gang ins

IATA

International Air Transport Association. Gegründet im Jahre 1919, vereint die Organisation heute die wichtigsten und größten Airlines weltweit (zz. 280 Mitglieder), die 95 % des gesamten Flugverkehrs abdecken.

Die Mitgliedschaft ist für jede Fluggesellschaft fakultativ. Auf einer alljährlichen Konferenz werden

Themen wie Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Preispolitik besprochen.

Früher waren die Preise aller internationalen Flüge reguliert, d. h. sämtliche Airlines hatten sich freiwillig dazu verpflichtet, die Flugtickets auf der gleichen Strecke den Kunden zu gleichen Preisen anzubieten.

Da die meisten Airlines heute die „offiziellen“ IATA-Tarife mit eigenen, zum Teil viel günstigeren Markttarifen unterwandern, hat die IATA zumindest im Tarifbereich nicht mehr die Bedeutung wie noch vor zwanzig oder dreißig Jahren.



◀ *Wer einen Flug bucht, informiert sich fast immer auch im Reisebüro*

Reisebüro aber immer noch die beste Gewähr, eine neutrale und zeitgemäße Beratung zu erhalten. Bei spezialisierten Reisebüros erhält man zudem als angenehme Nebenerscheinung auch noch wertvolle Auskünfte über die Destination als solche.

Falls es Zeit und Geduld erlauben, können auch mehrere Büros befragt und die Angebote dann verglichen werden, wobei sich die Flugtarife in den meisten Fällen bei den verschiedenen Reisebüros nicht wesentlich unterscheiden. Happige **Preisunterschiede** bestehen nur dann, wenn es bei einem der angefragten Büros am nötigen Know-how fehlt und dadurch der richtige Preis gar nicht erst ermittelt wird. Es ist natürlich von Vorteil, wenn man sich bereits vor dem Gang ins Reisebüro über die verschiedenen Flugmöglichkeiten etwas informiert, was heute insbesondere mit Hilfe des Internets sehr gut möglich ist.

Bei einer Buchung sollte zudem auch noch darauf geachtet werden, dass das Reisebüro über eine **Kundengeldabsicherung** verfügt, d. h. im Falle einer Insolvenz bereits bezahlte Kundengelder, wie zum Beispiel Anzahlungen, abgesichert sind.

Fluggesellschaft

Fluggesellschaften sind natürlich sehr daran interessiert, potenzielle Kunden direkt zu buchen, da sie sich damit **Kommissionszahlungen** an die Reisebüros ersparen, die sich in der Regel zwischen 5 und 9 Prozent bewegen.

Die Anstrengungen seitens der Airlines, immer mehr Kunden für Direktbuchungen zu gewinnen, wurden in den letzten Jahren massiv gesteigert, nicht zuletzt dank des Mediums Internet auch mit einem gewissen Erfolg. Viele so genannte „Billig-Airlines“ (siehe Seite 42) verkaufen ihre Plätze sogar fast ausschließlich übers Internet und Telefon und nur direkt an die Passagiere, umgehen also somit die Reisebüros.

Man darf aber nicht vergessen, dass sich Tarifauskünfte bei den Airlines in der Regel nur auf das eigene Angebot beschränken und **Konkurrenz-Produkte** (sprich andere Fluggesellschaften) meist mit keinem Wort erwähnt werden, auch wenn diese etliches günstiger wären. Man sollte also bereits etwas Kenntnis davon haben, welche Fluggesellschaften die Wunschdestination(en) anfliegen, damit die Preise direkt verglichen werden können.

Die direkte Anfrage bei der Fluggesellschaft ist auch nur zu empfehlen, wenn es sich um eine so genannte **Point-to-Point-Verbindung** handelt (von A nach B und wieder zurück nach A), die zudem nur von einer einzigen Airline bedient wird. Bei mehreren Destinationen mit Stopps unterwegs oder bei Streckenkombinationen mit mehreren Airlines ist die neutrale Beratung im Reisebüro aber immer noch unumgänglich.

Internet

Eine weitere Informations-Quelle, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat, ist das Internet. Eine schier endlose Zahl an Cyber-

Reisebüros bietet im World Wide Web ihren zum Teil sehr unterschiedlichen Service an, darunter auch alle etablierten Reiseveranstalter wie Kuoni, TUI, Neckermann usw. Ebenfalls im Internet vertreten sind fast sämtliche Airlines mit mehr oder weniger interessanten und relevanten Informationen (siehe auch Anhang „Nützliches im Internet“). Lohnenswert ist der Blick auf den Bildschirm bei den so genannten „Billig-Airlines“, die einen großen oder gar den größten Teil ihrer Plätze übers Internet verkaufen (siehe auch Kapitel „Die Wahl der Fluggesellschaft“).

Online buchen gehört heute zum Alltag, wobei Zeitaufwand und Ertrag bei den verschiedenen Anbietern enorm unterschiedlich sind. Oftmals ist ein kurzer Anruf beim Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft wesentlich Zeit sparender und weniger nervenaufreibend als die Suche im Internet nach dem absolut besten Angebot. Diese Tatsache wird durch den immer noch relativ geringen Anteil von Online-Buchungen, gemessen am gesamten Buchungsvolumen, unterstrichen. Bei einer längeren Reise, die langfristig im Voraus geplant und gebucht wird, eignet sich die Suche im Internet kaum, da die Online-Angebote oft nur sehr kurzfristig gültig sind und sich ebenso oft auch ändern.

Eine Ausnahme diesbezüglich sind die „**Billig-Airlines**“. Bei diesen Fluggesellschaften sind die Tarife Monate vor dem Reiseterrain meist wesentlich günstiger als kurz davor. Aber Vorsicht: Bei Umbuchung und/oder Stornierung entstehen zum Teil sehr hohe Gebühren.

Kurzentschlossene, die sich zudem bereits betreffend Angeboten, Tarifen und Flugmöglichkeiten etwas auskennen, können eine Buchung jedoch ohne weiteres auch im Internet vornehmen. Das Internet hat gegenüber der Buchung im Reisebüro oder bei einer Airline drei **Vorteile**:



Literaturtipp

„Internet für die Reise“ von Gunter Schramm, Reise Know-How Verlag, Bielefeld

DIE BUCHUNG

- Es können beliebig viele „Probefbuchungen“ durchgeführt werden, um zu prüfen, wo und wann noch günstige Plätze vorhanden sind, natürlich vorausgesetzt, dass nicht eine sofortige Bezahlung mittels Kreditkarte verlangt wird.
- Viele Sonderangebote (besonders kurzfristige) sind nur per Internet erhältlich.
- Diverse Airlines und Reisebüros gewähren für Buchungen im Internet Sondernachlässe; meist nicht sehr viel, aber immerhin.

Flugpreise vergleichen

Unter

www.billiger-reisen.de

und

www.traveljungle.com

kann man die

Angebote einer

großen Anzahl von

Reisebüros komfortabel und schnell

abfragen lassen.

Trotzdem bleibt bei Internetbuchungen immer ein etwas ungutes Gefühl, da man nie so recht weiß, ob jetzt alles klappt und mit wem man es schlussendlich zu tun hat, außer vielleicht bei den großen und bekannten Reiseanbietern. Das Risiko, dass irgendwas schief läuft oder die Vorauszahlung auf Nimmerwiedersehen weg ist, bleibt – zumindest vorläufig – bei einer Internetbuchung immer noch höher als bei einer persönlichen Buchung im Reisebüro. Bei seriösen und bekannten Anbietern sind solche Buchungen jedoch meist sicher und zudem hat man bei allen Internetangeboten auch die Möglichkeit, die Buchung telefonisch vorzunehmen.

► Suchmaschinen wie *www.google.de* listen unter dem Suchbegriff „Flugtickets online buchen“ Dutzende Anbieter auf



Videotext

Eine weitere Möglichkeit, kurzfristige Angebote ausfindig zu machen bietet auch der Fernseher, sofern dieser mit Videotext (Teletext) ausgerüstet ist. Oft sind die gleichen Angebote aus dem Internet auch per Teletext erhältlich. Der Unterschied besteht dann aber darin, dass nicht interaktiv gebucht werden kann, sondern nur per Telefon.

Wann buchen?

Der richtige Zeitpunkt für die Buchung hängt ganz davon ab, ob man auf gewisse Daten fixiert ist oder vielleicht gar nur an bestimmten Tagen reisen kann. In diesem Fall sollte die Reservierung der Flüge so früh wie möglich erfolgen.

Flüge sind in der Regel zirka 300 Tage vor dem gewünschten Datum buchbar, d. h. in den Reservierungs-Systemen der Airlines und Reisebüros geladen. Je früher die Buchung erfolgt, desto größer ist normalerweise die Auswahl der Plätze und Möglichkeiten. Auch sind die **Preise für Frühbucher** meist attraktiver, da gewisse günstige Tarife eine Vorausbuchungs-Frist vorschreiben (siehe Kapitel „Flugtarife“).

Last-Minute-Angebote sind bei Linienflügen eher die Ausnahme und nur in besonderen Fällen wirklich günstig. Bei **Charter-Angeboten** hingegen, meist gleich mit Unterkunft inbegriffen, lohnt sich unter Umständen das Warten bis zur letzten Minute, aber auch nur in der Neben- oder Zwischensaison und wenn es mehr oder weniger egal ist, wo die Reise hinführen soll.

In der Hauptsaison sind so genannte Last-Minute- oder Last-Second-Angebote oft sogar teurer, als wenn die Buchung bereits vor einigen Monaten erfolgt wäre.

Wie buchen?

Persönlich

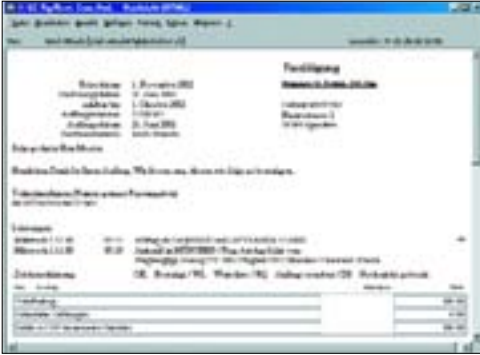
Falls eine längere Weltreise geplant ist oder mehrere Leistungen gebucht werden müssen (Flug, Auto, Unterkunft etc.), lohnt sich es sich auf jeden Fall, das Reisebüro persönlich aufzusuchen.

Meist sind in solchen Fällen mehrere Besuche erforderlich, bis alle gewünschten Leistungen gebucht und bestätigt sind. Dies hat nicht zuletzt den Vorteil, einen persönlichen Eindruck von dem Reisebüro zu gewinnen, bei dem man unter Umständen ein paar Tausender liegen lässt. Zudem ermöglicht der persönliche Kontakt eine meist lockerere Atmosphäre, da sich ein Reiseberater am Telefon oft gestresster fühlt als wenn der Kunde vis-à-vis am Tisch sitzt.

Telefon

Weiß man bereits, wo, wie und wann man die Flugreise antreten will, reicht aber auch der telefonische Kontakt. Wird der Flug direkt bei der Fluggesellschaft gebucht, ist dies in den meisten Fällen sogar die einzige Möglichkeit für eine Buchung, da verschiedene Airlines aus Kostengründen ihre Schalter in den Stadtbüros geschlossen haben und alle Telefonate von einem so genannten **Callcenter**, das sich meistens im Ausland (zum Teil sogar in Australien) befindet, erledigen lassen. Es kann also durchaus vorkommen, dass man bei der Wahl einer lokalen Nummer nach einem fremdartigen Klingelton plötzlich mit einer freundlichen Person in Dublin, Antwerpen oder London plaudert.

Aber keine Angst, die Kosten basieren immer auf den lokalen Tarifen, den Rest übernimmt die Fluggesellschaft, denn durch die niedrigeren Löhne und Mieten in diversen Ländern werden erheblich Kosten gespart.



◀ *Buchungs-
bestätigung
per E-Mail
(Teilansicht)*

E-Mail

Ist man mit den elektronischen Kommunikationsmitteln vertraut, kann eine Flugbuchung bei der Fluggesellschaft oder beim Reisebüro auch per E-Mail erfolgen. Man kann sich aber nicht in allen Fällen darauf verlassen, dass die Buchung wunschgemäß durchgeführt wird und sollte demnach unbedingt darauf bestehen, eine schriftliche Bestätigung zu erhalten, welche die gebuchten Flugdaten, den Namen und den vereinbarten Preis inklusive Flughafentaxen enthält. Diese Bestätigung sollte man sich unbedingt ausdrucken und aufbewahren. In den meisten Fällen wird die erfolgreiche Buchung direkt auf dem Monitor bestätigt, danach wird eine E-Mail und innerhalb von zwei bis drei Tagen noch eine schriftliche Bestätigung per Post geschickt.

Auch bei der Übermittlung von Kreditkarten-Details ist eine gewisse Vorsicht angebracht. Falls vom Anbieter bei der Übermittlung der Kreditkartendaten kein gesichertes Verfahren angewendet wird, sollten diese Daten unbedingt per Telefon oder Fax durchgegeben werden.

Die Wahl der Flugroute

Direkt, nonstop oder umsteigen?

In der Regel wird auf kürzeren Routen der kürzeste Weg – in den meisten Fällen also der ↗Direkt- oder Nonstop-Flug – gewählt.

Nun sind aber auch bei Kurzstrecken zwischen zwei Orten nicht in jedem Fall Direktflüge erhältlich, so dass ein **Flugzeugwechsel**, meist an einem so genannten ↗Hub, erforderlich ist.

Zudem sind oftmals Direktflüge auf bestimmten „**Monopolstrecken**“, die nur von einer Fluggesellschaft bedient werden, relativ teuer, so dass also ein kleiner Umweg mit Umsteigen zum Teil wesentlich geringer zu Buche schlägt als die bequemere Direktflugvariante.

Bei längeren Strecken, zum Beispiel nach Asien, Australien oder Nordamerika, ist die Auswahl meist recht üppig und reicht vom bequemen und direkten Nonstop-Flug bis hin zum Flugmarathon mit dreimaligem Flugzeugwechsel und langen Wartezeiten. Die etwas strapaziöseren Varianten sind in der Regel zwar erheblich billiger, aber mit zum Teil großem Zeitverlust und vielen Umständen verbunden, so dass solche Flugrouten eigentlich nur bei einem sehr bescheidenen

Budget oder einer längeren, vielleicht monatelangen Reise in Frage kommen.

Direktflug, Nonstop-Flug

Eine Luftverkehrsverbindung zwischen zwei Orten unter Beibehaltung der Flugnummer, jedoch mit einer Zwischenlandung, nennt man Direktflug. Eine Luftverkehrsverbindung zwischen zwei Orten ohne Zwischenlandung nennt man hingegen Nonstop-Flug.

Bei gewissen Direktflügen mit gleicher Flugnummer muss ab und zu aber auch am Ort der Zwischenlandung das Flugzeug gewechselt werden. Wird das Flugzeug am Ort der Zwischenlandung aufgetankt, müssen die Passagiere es meist verlassen und im Transitbereich des Flughafens warten. Bei einem Direktflug besteht also absolut keine Garantie während der gesamten Reise sitzen bleiben zu können.

Wahl des Flughafens

Damit die Reise, insbesondere bei Langstrecken, nicht zur Qual wird, sind einige wichtige Kriterien zu beachten. Die Wahl der richtigen Fluggesellschaft wird im nächsten Abschnitt näher behandelt. Ein wichtiges Kriterium ist aber auch die Auswahl des richtigen Flughafens für den Abflug, den eventuellen Transfer sowie für die Ankunft.

Transfer-Flughafen

Bei Umsteigeverbindungen meidet man am besten, sofern dies überhaupt möglich ist, gewisse Flughäfen mit schlechtem Ruf betreffend Verspätungen, Streiks, kilometerlangen Fußmärschen zwischen Terminals und so weiter.

London Heathrow etwa bietet zwar unzählige Flug-Verbindungen in alle Welt und ein riesiges Shopping-Angebot, ist aber alles andere als „umsteigefreundlich“, besonders für den ungeübten Reisenden. Der Weg zwischen den fünf verschiedenen Terminals ist oft lang und mühsam und muss zum Teil per Bus zurückgelegt werden. Das berühmt-berüchtigte „Flight Connections Center“ wird während der Hauptstoßzeiten von Tausenden Passagieren frequentiert, wodurch unter Umständen stundenlanges Schlange stehen unumgänglich wird.

Wetterbedingte Verspätungen gehören auf dem größten Flughafen Europas ebenfalls zur Tagesordnung. Nicht etwa infolge ständig

Hub

Knotenpunkt im jeweiligen Streckennetz der Fluggesellschaften. Anstatt zwischen allen Orten des Streckennetzes Direkt- oder gar Nonstop-Flüge anzubieten, werden die Passagiere von Punkt A nach Punkt C über Knotenpunkt B befördert. Delta Air Lines bietet in den USA zum Beispiel Direkt- oder Nonstop-Flüge nur zwischen den wichtigsten Orten an der West- und Ostküste an, alle anderen Verbindungen führen meist über Atlanta, einem der Knotenpunkte dieser Fluggesellschaft. Dieses System wird hauptsächlich bei Mittel- oder Langstreckenflügen angewendet, aber ab und zu auch bei Kurzstrecken, besonders innerhalb Europas.

DIE WAHL DER FLUGROUTE

schlechter Witterung, sondern weil bei dem riesigen Verkehrsaufkommen, das in London jeden Tag herrscht, ein kleines Gewitter oder eine Stunde Nebel bereits einen beträchtlichen Rückstau verursachen kann, der sich dann den ganzen Tag lang dahinzieht. Bei knappen Umsteigezeiten in Heathrow darf zudem am Reiseziel nicht unbedingt damit gerechnet werden, dass die Koffer auf dem Laufband erscheinen, sondern dass diese immer noch irgendwo in der antiquierten Gepäcksortier-Anlage des Flughafens stecken und im besten Fall erst am nächsten Tag mit dem Besitzer vereint werden.



Rund um die Welt

Wer nach „Down Under“ fliegt (Australien, Neuseeland, Südpazifik) sollte sich überlegen, gleich um die ganze Welt zu fliegen. Das Angebot an so genannten „Round-the-World“-Tickets ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und mit renommierten Fluggesellschaften innerhalb einer Allianz kann man für unter 1700 Euro mit mehreren Stopps um den ganzen Globus fliegen.

Natürlich soll das nicht heißen, dass der Flughafen Heathrow unter allen Umständen gemieden werden muss, sondern nur, wenn keine andere, gleichwertige Möglichkeit vorhanden ist. London, das lässt sich nicht abstreiten, bie-

Ideale Flughäfen zum Umsteigen innerhalb Europas bei

Kurzstreckenflügen

● Barcelona

● Euro-Airport

Basel-Freiburg-Mulhouse

● Genf

● Köln/Bonn

● Luxemburg

● Lyon

● München

● Stuttgart

Langstreckenflügen

● Amsterdam

● Frankfurt/Main

● Helsinki

● Kopenhagen

● München

● Paris Charles de Gaulle*

● Wien

● Zürich

**wenn nicht zwischen Aerogare 1 und 2 gewechselt werden muss und nicht gerade ein Streik ansteht*

tet das wohl größte Angebot an Direktverbindungen von Europa in alle Welt.

Frankfurt ist zum Umsteigen trotz seiner Größe sicher wesentlich kundenfreundlicher und übersichtlicher.

Bei Umsteigeverbindungen für **Kurzstrecken innerhalb Europas** gilt eigentlich das Gleiche, wobei hier noch andere ideale Umsteige-Airports zur Verfügung stehen, mit denen alle Großflughäfen umgangen werden können. Bei einer Reise zwischen München und Bordeaux bietet Lyon die beste Umsteigemöglichkeit, obwohl vielleicht Dutzende von Verbindungen über Paris vorhanden sind. Für Flüge mit Zielen innerhalb Großbritanniens kann London fast immer ignoriert werden, da zum Beispiel ab Amsterdam Flüge in beinahe jedes Kaff mit einer Graspiste in England, Schottland und Wales angeboten werden.

In Asien sind die Flughäfen meist kundenfreundlicher ausgerichtet als in Europa, so dass ein Umsteigen zum Vergnügen und einer willkommenen Abwechslung werden kann.

Europäische Flughäfen, die man zum Umsteigen für Langstrecken besser meiden sollte

- *Istanbul*
- *Milano Malpensa*
- *Rom*
- *London Heathrow*
- *Moskau*

Besonders umsteigefreundliche Airports in Asien

- *Dubai (riesiges Dutyfree-Angebot)*
- *Hongkong*
- *Kuala Lumpur*
- *Singapur*

Weniger umsteigefreundliche Airports in Asien

- *Bangkok*
- *Delhi*
- *Jakarta*

DIE WAHL DER FLUGROUTE

In **Nordamerika** meidet man am besten große Hubs wie New York John F. Kennedy (bessere Alternative ist Newark), Chicago O'Hare, Atlanta, Los Angeles und Miami und bevorzugt kleinere wie Denver, Boston, Philadelphia, Charlotte, Pittsburgh und Cincinnati.

Stopover

Umsteigen ist nicht unbedingt ein Nachteil, ganz im Gegenteil. Gerade bei langen Flugreisen nach Asien, Australien oder Südamerika ist ein kleiner Aufenthalt meist eine willkommene Abwechslung.

Man kann diesen Zwischenstopp sogar künstlich verlängern, indem man gleich einen oder mehrere Tage am Umsteigeort verbringt, um sich von den Strapazen des Fluges zu erholen. Eine kurze Unterbrechung der langen Reise hat auch den Vorteil, dass man nach 24 Stunden Flug nicht völlig gerädert und ausgelaugt am Zielort eintrifft, um sich dann zwei bis drei Tage von dieser Tortur erholen zu müssen. Auch die Zeitverschiebung wird weniger verspürt, wenn man dem Körper unterwegs etwas Zeit eingeräumt hat, sich bereits ein wenig an den neuen Rhythmus zu gewöhnen.

Viele Airlines, insbesondere nach Asien und Ozeanien, bieten interessante **Stopover-Programme** mit günstigen Hotelübernachtungen, Ausflügen, Transfers und Besichtigungen an.

Airlines mit interessanten Stopover-Programmen

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| ● <i>Air New Zealand</i> | ● <i>British Airways</i> |
| ● <i>Cathay Pacific</i> | ● <i>China Airlines</i> |
| ● <i>Emirates</i> | ● <i>Gulf Air</i> |
| ● <i>Japan Airlines</i> | ● <i>Korean Air</i> |
| ● <i>Malaysia Airlines</i> | ● <i>Qantas</i> |
| ● <i>Singapore Airlines</i> | ● <i>Thai Airways</i> |

Beim Stopover-Programm von Malaysia Airlines zum Beispiel ist der Kurzaufenthalt in Kuala Lumpur im De-luxe-Hotel, inklusive Transfers, Übernachtung und Frühstück, bereits ab 21 Euro zu haben.

Mit solch günstigen Hotelraten versuchen die Airlines, Passagiere auf ihre Flüge zu locken. Auch längere Aufenthalte sind sehr preiswert und Zusatzleistungen, wie Mietwagen und Ausflüge, werden ebenfalls angeboten.

Abreise- und Ankunftsflughafen

Auch die Wahl der Abreise- und Ankunfts-Flughäfen spielt bei der Planung einer Flugreise eine nicht unwesentliche Rolle. Wie beim Umsteige-Airport sollte auch bei Abflug und Ankunft darauf geachtet werden, weniger frequentierte Flughäfen zu wählen. Besonders beim Ankunftsart lohnt es sich, vielleicht nicht den Hauptflughafen einer Großstadt anzufliegen, sondern einen der **kleineren Airports**, die in vielen Metropolen zur Verfügung stehen.

Eine Flugreise, ob kurz oder lang, kann schon vor dem Abflug zum Fiasko werden, wenn auf dem Flughafen Chaos herrscht, lange Schlangen zu bewältigen sind und zu guter Letzt noch ein vollgestopftes Flugzeug wartet. All dies kann beim Abflug von einem kleineren „Provinzflughafen“ fast immer vermieden werden.

Auch wenn ein internationaler **Großflughafen** innerhalb vertretbarer Zeit erreicht werden könnte, lohnt es sich meist, den näheren, kleinen Airport zu wählen und dann irgendwo umzusteigen. Wegen der mühsamen Anreise, verbunden mit Verspätungen und langen Check-In-Zeiten sind die zeitlichen Vorteile eines eventuellen Direktfluges bald nicht mehr so relevant. Dank kürzerer Anfahrts- und Check-In-Zeiten, kurzer Wartezeiten und weiterer Annehmlichkeiten auf kleinen Flughäfen kann eine längere Flugreise stressfrei angetreten werden.

► Gegenüber einem Großflughafen wirkt der kleine Berner Airport fast idyllisch



011 fh Abb.: rk

Anstatt nach München zu fahren, kann die Reise z. B. auch in Augsburg begonnen werden, von wo aus täglich mehrere Verbindungen über Frankfurt zu Dutzenden von Zielen in aller Welt bestehen.

Mit Bern in der **Schweiz** zum Beispiel liegt ein kleiner Airport eventuell direkt vor der Haustür, von dem aus mit Umsteigen in Amsterdam, Paris oder München beinahe jeder Ort auf der Erde erreicht werden kann, obwohl der Großflughafen Zürich nur 120 Kilometer entfernt liegt und zahlreiche Direktflüge anbietet.

Alternativflughäfen für die Ankunft und/oder Abreise in den USA

● **Los Angeles:**

Burbank, Orange County, Long Beach, Ontario, San Diego

● **San Francisco:**

Oakland, San José

● **Miami:**

Fort Lauderdale, West Palm Beach

In **London** stehen Stansted und Luton (beide ca. 50 Kilometer nördlich außerhalb der Stadt) oder London City (mitten in der Stadt) sowie Gatwick (40 Kilometer südlich und mit der Bahn in 40 Minuten zu erreichen) als Alternative zu Heathrow zur Verfügung.

Besonders in den **USA** sind große Airports meist riesig und unübersichtlich, was bei unerfahrenen Reisenden oft Stresssituationen hervorruft. Nach Entgegennahme des Mietfahrzeugs verfährt man sich oft bereits nach zwei Minuten oder man sitzt gleich nach dem Verlassen der Mietstation im Verkehrschaos.

Welche Fluggesellschaft?

Auswahlkriterien

Die Wahl der Fluggesellschaft hängt oft von persönlichen Prioritäten ab. Für viele ist der **Preis** das elementarste Kriterium. Nach dem Motto „Hauptsache, es hat Flügel“ wird oft nur der Preis begutachtet, alles andere ist Nebensache. Für viele wiederum steht die **Sicherheit** im Vordergrund und dazu werden oft Sicherheits-Statistiken zu Rate gezogen. Auch der **allgemeine Ruf** einer Fluggesellschaft ist bei der Wahl oft ausschlaggebend. Gerade bei diesem Aspekt bleibt die Objektivität aber oft auf der Strecke. Das Image einer Airline, ob schlecht oder gut, bleibt meist jahrelang unverändert im Bewusstsein, obwohl es lange nicht mehr den Tatsachen entsprechen muss. Es erscheinen zwar alljährlich diverse „Ranglisten“, welche gemäß Umfragen bei Fluggästen erstellt werden; diese sind aber äußerst subjektiv. Zudem sind z. T. Airlines mit einem ausgezeichneten Ruf in der Business-Class dafür in der Economy nicht unbedingt zu empfehlen.